

BACKGROUND

AKJAA

ARBEITSKREIS JUNGE ARCHITEKTINNEN
UND ARCHITEKTEN IM BDA

Bund Deutscher Architekten

BDA

Der Arbeitskreis, 1993 als Netzwerk junger Architekten im BDA gegründet, hat sich in den letzten Jahren verstärkt einer architekturtheoretischen Auseinandersetzung zugewendet.

Die vierteljährlichen Treffen des AKJAA, die abwechselnd im In- und Ausland stattfinden, bieten einerseits Raum für einen internen Erfahrungs- und Meinungsaustausch junger Kollegen; andererseits eröffnen sie eine Diskussion zwischen deutschen und europäischen Kollegen und damit eine architektonische Standortbestimmung.

AUFTAKTVERANSTALTUNG MIT AUSSTELLUNG
IM BREMER ZENTRUM FÜR BAUKULTUR

AUS ALLEN RICHTUNGEN

SYMPOSIUM

16.09.2011, 19UHR

mit Mitgliedern des AKJAA aus:

ÖFFNUNGSZEITEN
DER AUSSTELLUNG

16.09.–11.10.2011
Mo.–Fr.: 10–15 Uhr
Bremer Zentrum für Baukultur
Am Speicher XI, 1
28217 Bremen

b.zb Bremer
Zentrum für
Baukultur

WEST

**GERNOT
SCHULZ**

NORD

**BENEDIKT
SCHMITZ**

OST

**ANTJE
OSTERWOLD**

SÜD

**STEPHAN
BIRK**

Moderation: Andreas Denk,
Chefredakteur „der architekt“

SCHOOL OF
ARCHITECTURE
BREMEN

WEST

07/12/11
GERHARD
WITTFELD

SÜD

23/11/11
CHRISTIAN
BRÜCKNER

NORD

12/10/11
MARIA
PFITZNER

OST

09/11/11
BENEDIKT
SCHULZ

BACKGROUND-VORTRÄGE
UND AUSSTELLUNG DES AKJAA
IN DER ARCHITEKTENKAMMER BREMEN

Vorträge, Mittwochs 19 Uhr
Architektenkammer Bremen
Geeren 41 / 43, 28195 Bremen

ANTJE OSTERWOLD / DIPL. ING. ARCHITEKTIN BDA
WURZELN Osterwold*Schmidt Expander Architekten
ist 2001 als Büropartnerschaft von Antje Osterwold
und Matthias Schmidt aus P.A.L.O.M.A. Architekten
hervorgegangen, gegründet 1997 nach Studien-
aufenthalten in Weimar, Paris und Lissabon.
EINFLÜSSE ein Ferienhaus auf Long Island, eine
Kirche von Alvaro Siza, ein Haus von Souto de Moura,
ein Wohnhaus in Japan, ein Getreidespeicher in
Ontario und ein Schuss „Komplementärkultur“ aus
Musik, Literatur etc. expandieren in eine eigene Linie.
ANNÄHERUNG Gute Architektur hat nichts mit Budget
und Mode zu tun. Es gibt immer die spezielle Aufgabe
mit einer speziellen Lösung. AMBITIONEN Den Ort,
die Persönlichkeit des Bauherren / Philosophie des
Unternehmens und die konkrete Idee des Entwurfes
in der architektonischen Antwort zu verschmelzen,
ohne die eigene bisherige Arbeit dabei zu kopieren.
geb. 1969 / Architekturstudium an der HAB Weimar
(jetzt Bauhaus-Universität) von 1989-1995 mit Auslands-
aufenthalt von / 1992-1993 an der École d'Architecture
La Defense in Paris (DAAD Stipendium) / 1995/96 freie
Mitarbeit in diversen Architekturbüros / und Gründung
des Modellbauladens „Blaustelle – Modelle und
Material“ in Weimar / 1996/97 angestellte Architektin in
Erfurt / 1997 Mitglied der Architektenkammer Thüringen
(AKT) / 1997-2000 Freie Architektin mit Matthias Schmidt
und Roland Vandrei in P.A.L.O.M.A. Architekten,
Weimar / 2000 Berufung in den BDA Landesverband
Thüringen / seit 2001 Freie Architektin in Partnerschaft
mit Matthias Schmidt in Osterwold*Schmidt
EXPIANDER ARCHITEKTEN BDA / seit 2003 Mitglied
der Vertreterversammlung der AKT und Sprecherin
der Kammergruppe Weimar / seit 2006 Mitglied des
Arbeitskreises Junger Architektinnen und Architekten
(AKJAA) des BDA / seit 2009 Präsidiumsmitglied im
Bundesvorstand des BDA / 2010 Berufung in den
Gestaltungsbeirat der Stadt Halle/Saale / seit 2011
stellvertretende Vorsitzende des Gestaltungsbeirates
Halle/Saale / Arbeitsschwerpunkt: Architektur im
Spektrum von Hochbau und Städtebau und Wettbe-
werbsbearbeitung / Partnerschaft mit Matthias
Schmidt in Beruf und Leben, zwei Kinder

BENEDIKT SCHMITZ / DIPL. ING. ARCHITEKT BDA
„Grün ist keine vorübergehende Mode mehr, sondern
die Art, wie man baut, entwirft, herstellt, arbeitet und
lebt. (...) Grün wird zum intelligentesten, effizientesten,
billigsten Weg (...), um Dinge zu erledigen.“
Thomas Friedman: "The Power of Green", DIE ZEIT Nr. 53, 2009
geb. 1969 / Studium der Architektur RWTH Aachen,
Diplom 1996 / 1996-2000 Mitarbeit bei Markovic Ronai
Lütjen Voss Architekten, Hamburg / 1997 Gründung
Leins Architektur, Kommunikation mit Malke Lück / 2001
Gründung SML Architekten mit Stefan Münzeshelmer
und Malke Lück / 2006 Berufung in den AKJAA /
seit 03/2010 SML Architekten GmbH mit Malke Lück
Gastkritiken an der HAW/HCU Hamburg / Vorträge
an der Hochschule 21 Niedersachsen, Buxtehude /
Vorträge und Führungen „HafenCity Hamburg“ für die
ZEITReisen Hamburg / Vortrag im Rahmen der Reihe:
Neue Hamburger Architektur 2010 (Architektenkammer
Hamburg) / IBA Hamburg: Workshops und Fach-
Symposien, u.a. Architektur im Klimawandel,
Herausforderung Wasser

STEPHAN BIRK / DIPL. ING. ARCHITEKT BDA
„Tatsächlich scheint es, als erwachse das Gebaute
immer wieder aus dem sich stets entwickelnden
wechselseitigen Spiel dreier konvergierender
Vektoren, dem Topos, dem Typos und der Tektonik.“
(aus Kenneth Frampton: Grundlagen der Architektur:
„Studien zur Kultur des Tektonischen“, München-Stuttgart,
1993)
geb. 1975 / Architekturstudium an der Universität
Stuttgart, 2003 Diplompreis (Auszeichnung) der Fakul-
tät während des Studiums Mitarbeit in verschiedenen
Architekturbüros in Stuttgart und Boston (USA) / nach
dem Diplom Anstellung im Büro Foster + Partners in
London (UK) / 2005 Bürogründung mit Liza Heilmeyer
in Stuttgart., zahlreiche Publikationen / 2007 Förderpreis
der Architekturgalerie am Weißenhof / 2007-2011 Aka-
demischer Mitarbeiter am Institut für Baukonstruktion
und Entwerfen der Universität Stuttgart / 2009 Berufung
in den BDA und Mitgliedschaft im AKJAA / Gewinner
DEUBAU-Preis 2010 für junge Architekten / Preisträger
„EUROPE 40 UNDER 40 - Europe's emerging young
architects and designers 2010“

PROF. GERNOT SCHULZ / DIPL. ING. ARCHITEKT BDA
Wir wollen die Grenzen aufheben zwischen Außen-
und Innenarchitektur, Konstruktion und Ausbau,
Nutzen und Ästhetik. Solche Räume zu erdenken
und zu bauen bedarf es Mut (nicht Übermut!), denn
solche Räume beziehen Stellung, sagen: „hier ist
eine Wand, und hier ein Fenster, diese Oberfläche ist
hart, diese weich, jene dunkel oder hell“; ein „so oder
auch anders“ genügt uns nicht. Es ist dem Genius
und Anspruch von Architekten (und denen, die sie
beriefen und machen ließen) zu verdanken, dass
aus alltäglichen „profanen“ Bauaufgaben „Raum-
ereignisse“ wurden, die aus und mit den Mitteln und
der Geschichte des jeweiligen Ortes Neues erschaffen
und/oder Alles bewahren und fortschreiben.
geb. 1966 / Architekturstudium UNI Dortmund und ETH
Zürich, Diplom 1992 / anschließend freie Mitarbeit im
Büro Antonio Cruz / Antonio Ortiz, Sevilla / 1993 - 1998
freie Mitarbeit bei und Projektpartner von Thomas van
den Valentyn, Köln / 1993-2001 gemeinsames Büro
mit Annette Hillebrandt, Köln / 1996-1999 Lehrauftrag
an der BUGH Wuppertal, Lehrstuhl „Grundlagen
des Entwerfens“ / 1998 Berufung in den BDA / 2001
Gastprofessur an der FH Düsseldorf, Lehrgebiet
„Entwerfen und Baukonstruktion“ / seit 2001 eigenes
Büro in Köln, Firmierung als gernot schulz : architektur
/ 2003 Berufung zum Mitglied der Bundesstiftung
Baukultur / 2004 Berufung in den AKJAA / seit 2004
Professur an der Hochschule Bochum, Lehrgebiet
„Entwerfen und Baukonstruktion“ / 2008 Berufung in
den Gestaltungsbeirat der Stadt Leipzig / seit 2009
geschäftsführender Gesellschafter in gernot schulz :
architektur gmbh

MARIA PFITZNER / DIPL. ING. ARCHITEKTIN, BDA
Der Architekt ist mit seiner Arbeit ein Teamplayer –
die Suche nach einer Lösung für eine Aufgabe kann
im Ergebnis ergänzend, erweiternd, ersetzend oder
kontrastierend sein, jedoch nicht unabhängig vom
Ort oder den Menschen, städtebaulichen oder tech-
nischen Randbedingungen. Unsere Aufgabe ist es im
Gefüge unserer Umwelt nachhaltige Lösungen auch
im kleinsten Baustein zu suchen, den wir hinzufügen.
geb. 1970 / 1989-1996 Architekturstudium an der Univer-
sität Hannover, DAAD-Stipendium Ecole d'Architecture
de Lyon / 1996-1997 Stipendium „Künstler zu Gast in
Harburg“, verschiedene Einzelausstellungen / seit 1998
Pfitzner Architekten / seit 2005 (pfitzner moorkens)
architekten, zusammen mit Serge Moorkens und
Hubertus Pfitzner / seit 2004 erste Vorsitzende Deutscher
Werkbund Nord / 2003-2006 Weiterbildungsstudium
„Lichtanwendung“, TU Ilmenau / 2006-2009 Mitglied
im Kollegialkreis der Stadt Hannover / verschiedene
Vortrags- / Seminar- und Jurytätigkeiten

BENEDIKT SCHULZ / DIPL. ING. ARCHITEKT BDA
„das anstrengende ist das gewöhnliche. und im ganz
gewöhnlichen zählt sich das leben aus. im gewöhn-
lichen entfaltet sich kultur. als form, die man seinem
leben gibt.“ (oft zitiert: „das ganz gewöhnliche“, in: analog
und digital, 1991)
geb. 1968 / 1988-1994 Architekturstudium an der RWTH
Aachen und der UC de Asunción in Paraguay /
seit 1990 Mitglied bei Schalke 04 / 1992 Gründung
des Büros Schulz & Schulz in Leipzig mit seinem Bruder
Ansgar / 2002 Berufung in den BDA / 2004 Berufung
in den AKJAA / 2006-2009 Sprecher des AKJAA /
2010 Berufung an die Sächsische Akademie der Künste
/ 1995-1996 wissenschaftlicher Assistent an der RWTH
Aachen / 2002-2004 Lehraufträge an der TU Karlsruhe /
2010-2011 Vertretungsprofessor am Lehrstuhl Baukon-
struktion, Fak. Architektur und Bauingenieurwesen,
TU Dortmund gemeinsam mit seinem Bruder / Grundla-
gen für die Architektur von Ansgar und Benedikt Schulz
bilden die biografische Verbindung zum Ruhrgebiet
und das Studium der Architektur an der RWTH Aachen.

CHRISTIAN BRÜCKNER / DIPL. ING. ARCHITEKT BDA
UNSER WEG - Planen und Bauen ist ein umfassender
Kommunikationsprozess. Die Qualität der Auseinan-
dersetzung mit Menschen und Dingen macht diesen
Vorgang zu „Kultur“. Dafür gibt es kein Rezept. Jede
Baufaufgabe erfordert und entwickelt neue Kommu-
nikationsnetze und Medien. Immer wieder müssen
Grenzen überschritten werden. Wir suchen die direkte
Auseinandersetzung mit dem Ort und den Menschen
und setzen auf kontinuierlichen Dialog. Planen ist
für uns ein Versprechen, das eingelöst werden will;
planerische Idee und gebaute Realität gehören untrennbar
zusammen.
geb. 1971 / Architekturstudium an der Staatlichen
Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart / 1996 Büro
mit Peter und Klaus-Peter Brückner / 2003 Sommer-
semester, Gastprofessur FH München / 2006 Workshop
„Borders“ Boisbuchet, Frankreich (Vitra Design Museum,
Centre Georges Pompidou) / 2007 Workshop
„fire-water-earth-air“ Boisbuchet, Frankreich (Vitra
Design Museum, Centre Georges Pompidou) / 2007
Wintersemester, Gastprofessur FH Regensburg /
2007 Gastkritik FH Würzburg / 2008 Eintragung in die
Stadtplanerliste / 2008 Mitglied im Arbeitskreis Junger
Architektinnen und Architekten des BDA (AKJAA)

GERHARD WITTFELD / DIPL. ING. ARCHITEKT BDA
kadawittfeldarchitektur entwickelt Mehrwert-Raum.
In einem jungen, kreativen Team schaffen wir Mehr-
wert-Architektur als Lebens-Raum, Kommunikations-
Raum, Wohn-Raum und Arbeits-Raum. Unser Umgang
mit Volumen, Material, Tragwerk und Nutzung wird
von dem Streben nach Integration in das urbane
Umfeld geprägt. Wir suchen den Kontrapunkt in der
Heterogenität des Stadtbilds, finden die Homogeni-
tät für den diversifizierten Stadtraum – mit dem Ziel,
zeitgemäße und nachhaltige Architektur zu schaffen,
dem Nutzer wie dem Betrachter verpflichtet.
geb. 1968 / 1989-1995 Architekturstudium an der
RWTH - Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule
Aachen / 1995 Diplom in Architektur RWTH Aachen,
Auszeichnung Springorum Denkmünze - Theater
Rostock, Auszeichnung Hünnebeck-Thyssen-Stiftung -
Theater Rostock / 1997-2004 Lehrauftrag an der RWTH
Aachen, Architektur und Bautypologie / 1999 Partner
Büro Kada + Wittfeld, Gründung des Büros kadawit-
feldarchitektur / 2000 Mitglied BDA (Bund Deutscher
Architekten), erweiterter Vorstand / 2005 Mitglied des
AKJAA / 2001-2006 Wettbewerbsberater der Architek-
tenkammer NRW / 2004-2007 Vertretungsprofessur
an der Architektur fakultät der FH Bochum (Lehrstuhl
für Gebäudelehre) / seit 2006 Architektenbeirat Stadt
Aachen / seit 2006 Gestaltungsbeirat der Stadt Gum-
mersbach / 2010 Gründungsmitglied aachen fenster
– Raum für Bauen und Kultur